

## **Welt der Influencer**

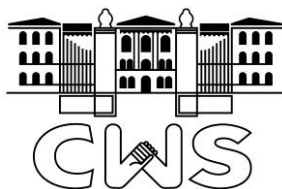
*Wie Social Media-Marketing unsere Gesellschaft beeinflussen kann*

## **Welt der Bücher**

*Die Deutsche Nationalbibliothek als Paradies für Leseratten und Kulturinteressierte*

## **Welt der „Feenkamine“**

*Die einzigartige Gegend Kappadokien erweckt Fernweh*



*Liebe Leserinnen und Leser,*

Willkommen zur nächsten Ausgabe, mittlerweile schon unsere Nummer 7.

„Lesen ist Kino im Kopf“ – Ein Zitat, das kaum besser zur aktuellen Zeit passen könnte. Ins richtige Kino kann man schließlich nicht gehen und da ist so ein Kino zuhause im Kopf doch eine gute Alternative. Genau das, was der Spruch aussagen möchte, versuchen wir allen unseren Leser\*Innen zu ermöglichen: Spannendes, Lehrreiches und gute Unterhaltung. Wir hoffen natürlich, dass uns das auch in dieser Ausgabe wieder gelungen ist.

Thematisch haben wir eine bunte Mischung zu bieten. Von Politik und Gesellschaft bis hin zu Sport und Kreativem ist von Allem etwas dabei.

Zu Beginn noch ein kleiner Hinweis. Wir haben uns nun auch dazu entschieden, in unseren Zeitungen zu gendern, um alle Menschen direkt anzusprechen, die diese Zeitung lesen. Wir vertreten die Meinung, dass dies eine wichtige Konsequenz aus der Debatte rund um die Gleichberechtigung in jeglicher Form ist.

Viel Spaß beim Lesen und Danke für das Interesse!

*Euer CWS Journal-Team*



*Foto: Die Schulfotografen*



## CWS school news

### Online die Schule erkunden

Erster virtueller Tag der offenen Tür

Aufgrund der Coronapandemie konnte auch der Tag der offenen Tür in diesem Jahr zum ersten Mal nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen gab es ein buntes Online-Programm. Von Mitmachangeboten bis hin zu informativen Vorträgen oder Videos über verschiedene Angebote an der CWS war alles vorhanden. In einem virtuellen Rundgang konnten die neuen 5. Klässler\*Innen außerdem die Gebäude der Schule erkunden, um schon einmal einen ersten Eindruck zu gewinnen. Trotz des abwechslungsreichen Angebots bleibt natürlich zu hoffen, dass die CWS den neuen Schüler\*Innen in Zukunft wieder in der „realen Welt“ einen Vorgeschmack auf das Usinger Schulleben geben kann. *cwsjr*

### Mehr Sicherheit in den Klassen

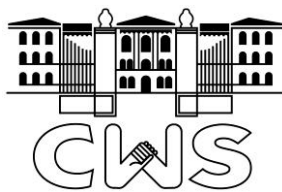
Corona-Selbsttests für alle Schüler\*Innen im Präsenzunterricht

Seit dem Ende der Osterferien gibt es sie nun auch in den hessischen Schulen: Die Corona-Selbsttests. Jeden Montag und Mittwoch müssen sich alle Schüler\*Innen selbst auf das Virus testen oder einen gültigen Bürgertest vorlegen, andernfalls dürfen sie nicht am Unterricht vor Ort teilnehmen. Die Tests sollen für mehr Sicherheit im Kampf gegen Corona sorgen. Die große Mehrheit der Schüler\*Innen sieht diese Maßnahmen als sinnvoll an. Der erste gemeinsame Test in der Schule war natürlich trotzdem zunächst ungewohnt. Doch schon kurz darauf wurde die neue Regel zur Routine, ebenso wie es das Maskentragen schon lange ist. *cwsjr*

### Saubere Luft im Klassenzimmer

Unterstützende Technik in der Pandemie

Seit ein paar Wochen sind in den Räumen des E-Baus Luftreiniger zu entdecken, sie sollen die Gefahr einer Corona-Infektion durch Aerosole vermindern. Insgesamt hat die Schule 14 Geräte vom Hochtankkreis zur Verfügung gestellt bekommen. Da die Räume im E-Bau vergleichsweise klein, dafür aber meist voll besetzt sind und einige Fenster nicht mehr geöffnet werden können, sind die Geräte dort platziert worden. Allerdings kann auch neue Technik den regelmäßigen Luftaustausch durch die offenen Fenster nicht ersetzen. Somit ist das Lüften im Unterricht weiterhin notwendig. *cwssr*



**Das ist NEU!**

*Hallo liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,*



Der zweite Corona-Lockdown hat uns alle hart getroffen. Für Viele fand zwei Tage vor den Weihnachtsferien der letzte Präsenztage in der Schule statt. Nur wussten wir das damals noch nicht. Denn für die Meisten ging es nach den Ferien nicht zurück in die Schule. Die Lockdown-Maßnahmen haben auch unsere SR-Arbeit beeinträchtigt. So konnten wir in den 5. und 6. Klassen kein traditionelles Faschingsfest feiern, für die 7. Klassen keine Disco veranstalten und für die 8. bis 10. Klassen keinen Valentinsball einführen. Auch die jährliche Rosenaktion

zum Valentinstag konnte nicht stattfinden. Dennoch haben wir versucht, uns bestmöglich für eure Belange einzusetzen.

#### **Nikolausaktion:**

Am letzten Tag vor den Schulschließungen wurde die Nikolausaktion durchgeführt. Jede Schüler\*In hatte vorher die Möglichkeit, für den Betrag von einem Euro einen Nikolaus zu erwerben, den wir dann an eine Freundin oder einen Freund verteilt haben.

#### **Corona-Umfrage:**

Die Zeit des Homeschoolings war geprägt von zahlreichen Fragen und Unsicherheiten. Deshalb haben wir eine Umfrage eingerichtet, in der ihr uns eure Anliegen mitteilen könntet. Da diese Umfrage Anklang in allen Jahrgängen fand, konnten wir die Ergebnisse auswerten und der Schulleitung vorstellen. Zusätzlich sind wir auch während des Lockdowns mit den Klassen- und Kursprecher\*Innen in Kontakt gewesen.

#### **Was wir noch sagen möchten:**

Wir wissen, dass die Coronazeit uns allen viel abverlangt. Gerade deshalb möchten wir euch mit euren Wünschen und Anregungen nicht allein lassen. Ihr könnt jederzeit auf uns zukommen, denn nur, wenn wir eure Bedürfnisse kennen, können wir sie auch vertreten. Ihr könnt in die für euch eingerichtete Schülersprechstunde, die jeden Dienstag in der zweiten großen Pause in unserem SR-Raum (Raum zwischen E32 und E33) stattfindet, kommen. Oder ihr schreibt uns eine Mail an [schuelerrat@cws-usingen.de](mailto:schuelerrat@cws-usingen.de) oder eine Nachricht über Instagram - dort findet ihr uns unter [@schuelerrat.der.cws](https://www.instagram.com/schuelerrat.der.cws). Natürlich könnt ihr uns auch in den Pausen ansprechen.

Zum Schluss gratulieren wir den Schüler\*Innen unseres Abschlussjahrganges zu ihren bestandenen Abiturprüfungen und wünschen alles Gute für die Zukunft! Wir freuen uns, euch beim nächsten Winterfest wieder begrüßen zu dürfen. Allen anderen Mitschüler\*Innen wünschen wir nach diesem turbulenten Jahr erholsame Sommerferien sowie einen guten Start in das neue Schuljahr, das hoffentlich nicht so stark von der Pandemie beeinflusst wird. Es kann schließlich nur besser werden.

*Thomas Knierbein, Benedikt Bletz, Nina Schäfer*

## Bücher, so weit das Auge reicht

Die Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt



Modern und trotzdem historisch – das ist die Deutsche Nationalbibliothek im Frankfurter Stadtteil Nordend. Hier türmen sich hohe Bücherregale in riesigen Räumen. Bücher zu jedem erdenklichen Thema sind hier zu finden und bieten die Möglichkeit, in andere Welten einzutauchen.

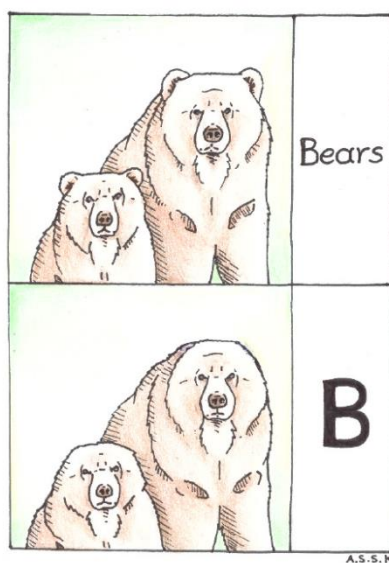
*Von Michelle S. und Ida S.*

Die Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt (DNB) wurde 1946 gegründet. Sie besteht aus 36,1 Millionen Medieneinheiten (Stand 2018) und wird von Frank

Scholze geleitet. Die DNB hat zwei Standorte, in Leipzig und in Frankfurt am Main. Die große Büchersammlung ist eine reine Präsenzbibliothek. Das bedeutet, dass die Bestände nur im Lesesaal benutzt werden dürfen. Ein Benutzerausweis wird erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres ausgestellt und das Vorzeigen eines Ausweises ist Voraussetzung für den Eintritt. Die Nutzung ist kostenfrei.

### Wichtige Institution der Deutschen Kultur

Die DNB ging aus mehreren Vorläufer-Einrichtungen hervor. 1912 wurde sie schließlich in Frankfurt ansässig. In den 1970er Jahren erweiterte die Bibliothek ihren Bestand um das Deutsche Musikarchiv als eine neue Abteilung. Die Nationalbibliothek ist die zentrale Archivbibliothek Deutschlands. Sie sammelt, dokumentiert und archiviert alle Werke in Schrift und Ton, die seit 1913 in und über Deutschland oder in deutscher Sprache veröffentlicht wurden. Damit ist sie nicht nur faszinierend, sondern auch von wichtiger kultureller Bedeutung.



Gezeichnet von Anna Sofia S. K.



## Top-Plattform oder Fiasko?

### Die Vor- und Nachteile von BigBlueButton

Videokonferenzen sind zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden. Doch es ist nicht immer leicht, eine passende Plattform für ein Videotreffen zu finden. Unsere Schule hat sich für BigBlueButton (BBB) entschieden, eine kanadische "Open-Source"-Plattform, die es schon seit 2007 gibt. Ziel: Das Online-Lernen verbessern. Doch ist BBB wirklich die beste Wahl dafür?

*Von Andrey M.*

#### Nachteile:

1) Die Videokonferenzen verlaufen meist ohne Video. Das klingt paradox, ist in der Praxis aber häufig der Fall. Wenn mehrere Schüler\*Innen gleichzeitig ihre Kamera anmachen, wird die Konferenz ähnlich einer Slideshow und die Bilder hängen. Deshalb waren die Kameras ausgeschaltet, bestenfalls konnten die Lehrer\*Innen die Kamera nutzen.

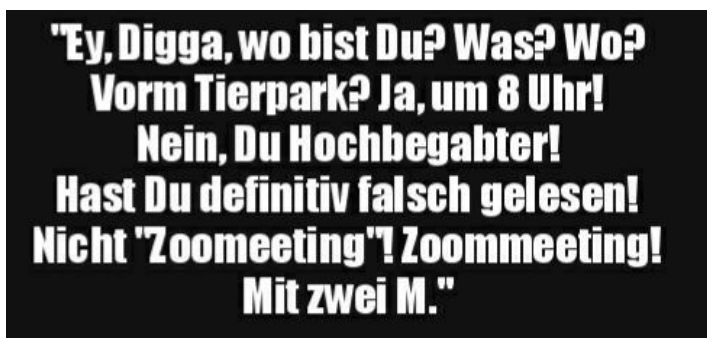
2) Es gibt oft unerwartete Internetprobleme. Damit ist nicht die schlechte Verbindung einzelner Schüler\*Innen gemeint, sondern das allgemeine Hängen und ewige Laden der Konferenzen. Probleme beim Stummschalten oder eine Verzögerung beim Senden von Nachrichten in den allgemeinen Chat sind keine Seltenheit. Meist sind dann alle Teilnehmer\*Innen gleichermaßen betroffen.

#### Vorteile:

1) Alle Teilnehmer\*Innen können von Beginn an identifiziert werden. Sobald eine Konferenz betreten wird, wird der echte Name angezeigt. Das ist ein sicherer Schutz gegen fremde Personen, deren Anwesenheit in der Videokonferenz nicht erwünscht ist. So kann sich niemand als eine andere Person ausgeben.

2) Die Lehrer\*Innen haben den Unterricht im Griff. Schüler\*Innen, die gerne Mist bauen, haben hier keine Chance, denn die Lehrkräfte haben die Kontrolle über alle Teilnehmer\*Innen. Es besteht beispielsweise die Möglichkeit, einzelnen Schüler\*Innen die Möglichkeit zu entziehen, im privaten Chat miteinander zu kommunizieren. Hierbei ist BigBlueButton besser aufgestellt als einige seiner Konkurrenten. Bei Zoom beispielsweise kann jeder auf dem geteilten Bildschirm zeichnen und erhält somit die Möglichkeit, den Unterricht zu stören.

**Fazit:** BBB wurde extra zum Lernen entwickelt. Die Lehrer\*Innen haben dort eine gute Übersicht und können den Unterricht fast problemlos durchführen. Einziger Nachteil ist die instabile Verbindung und die mangelnde Leistung der Plattform im Bereich der Schnelligkeit und des Volumens der Datenübertragung. Davon abgesehen besitzt BBB einiges an Potenzial, in den nächsten Jahren zu einer konkurrenz- und leistungsfähigen Software zu werden.



## Die Tricks der Cyberpiraten

Wie Hacker\*Innen an Informationen kommen und was Jeder dagegen tun kann

Sie scheinen durch alle Sicherheitssysteme durchzukommen – Hacker\*Innen. Aber da stellen sich natürlich die Fragen: Wie? Und sind wirklich alle Hacker\*Innen böse?

*Von Yaeseong K.*

Viele Menschen denken oder dachten, dass Hacken etwas mit Nullen und Einsen zu tun hat, der “Sprache” der PCs. Doch beim Hacken geht es vielmehr um das Ausnutzen von Lücken oder auch “Bugs” genannte Reaktionen, die nicht passieren sollten. Hierfür wird dann ein Code gesucht, um den Bug auszunutzen. Fun Fact: Der erste Bug war wirklich ein Bug, also ein Käfer. Neben Kriminellen gibt es aber auch “gute” Hacker\*Innen, die genau diese Sicherheitslücken auffinden und schließen. Aber was kann man tun, wenn man Opfer eines Hackerangriffs geworden ist? Meistens ist es schon zu spät, wenn man es bemerkt. Damit es aber gar nicht erst so weit kommt, helfen einige nützliche Tipps.

1. Immer regelmäßig Backups machen – besonders von wichtigen Dateien.
2. Ein Antivirus installieren. Aber Vorsicht: Trotz Antivirus kann man gehackt werden. Man sollte also trotzdem aufpassen, welche E-Mails man öffnet oder welche Websites man besucht. Zudem hilft ein VPN durchaus bei der Verschleierung der IP-Adresse und kann somit in einigen Fällen eine Sicherheit bieten, jedoch sollten die Dienste nicht als voller Schutz gegen Hackerangriffe gesehen werden.



### Sichere Passwörter

3. Einen Passwortmanager benutzen. Ein Passwortmanager ist dafür da, sich die Passwörter zu merken. Vor allem die Wahl schwieriger Passwörter spielt dabei eine wichtige Rolle. Diese können auch mit einem Generator erzeugt werden.

Falls Hacker\*Innen dich trotz dieser Sicherheitsvorkehrungen gehackt haben sollten, ist es wichtig, Ruhe zu bewahren. Denn normalerweise genügt es, die Speicherkarte löschen zu lassen und dann die Dateien vom Backup zu überspielen. Falls das Gerät jedoch weiterhin infiziert ist, helfen Expert\*Innen weiter.

## **Zeiten der Einsamkeit**

### Die psychischen Folgen der Coronapandemie

Nun ist es schon länger als ein Jahr her, dass das Coronavirus sich weltweit verbreitet hat. Nach und nach sind die Zahlen gestiegen und es verstarben auch viele Menschen an dem Virus. Vor allem ältere Menschen hatten ein höheres Infektionsrisiko. Aber was macht das Ganze eigentlich psychisch mit uns?

***Von Laura B.***

Nach mittlerweile länger als einem Jahr Coronapandemie sind viele Menschen am Ende ihrer Geduld. Urlaub ist nur sehr eingeschränkt möglich und auch der Alltag gestaltet sich zunehmend schwerer. Auch das Masken tragen ist gewöhnungsbedürftig und Kinder können sich kaum treffen.

Besonders Kinder, die sonst sehr viel Kontakt mit Freunden haben, wurden während der Pandemie stark eingeschränkt. Auch Erwachsene konnten sich nicht mit vielen Leuten treffen und somit waren auch Verabredungen oder Feiern erheblich reduziert. Viele Menschen fühlten sich allein und zurückgelassen. Gerade auch für

ältere Menschen war das eine sehr große Last, denn sie wollen ihre Zeit schließlich nur ungern alleine im Altersheim oder in ihrem Haus, abgeschnitten von der Gesellschaft, verbringen. Doch Wiedersehen mit der Familie oder Bekannten waren lange nicht möglich. Die Corona-Patienten selbst hatten in den Krankenhäusern nicht weniger mit der Isolation durch die Pandemie zu

tu, denn dort war Besuch kaum erlaubt und die Patienten durchlebten den Krankenhausaufenthalt oftmals einsam.

Diese Einsamkeit kann weitreichende psychische Folgen haben. Jede Generation, egal ob alt oder jung, hatte mit neuen Einschränkungen und Veränderungen durch die Pandemie zu kämpfen. Die psychischen Folgen werden wohl noch lange unsere Gesellschaft beschäftigen. Schon heute zeigen Studien, dass es zunehmende psychische Erkrankungen aufgrund der Pandemie gibt.

Mittlerweile sind wir auf einem guten Weg in der Pandemiebekämpfung. Der Zusammenhalt in der Gesellschaft während des Lockdowns und das Impfen machen Hoffnung auf eine Rückkehr in ein „normales“ Leben. Kontaktbeschränkungen werden nach und nach gelockert und der Alltag nimmt wieder an Fahrt auf. Somit hat die Zeit der Einsamkeit hoffentlich bald wieder ein Ende.





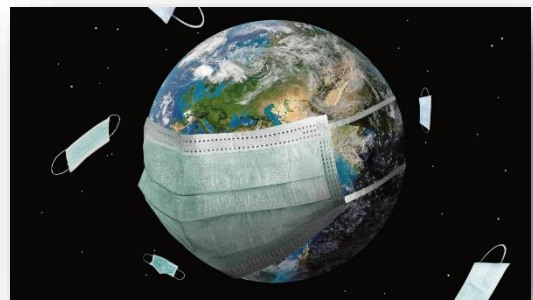
## Helfer im Kampf gegen die Pandemie

### Die Maskenpflicht als wichtige Maßnahme

Das Coronavirus ist momentan das aktuellste Thema der Welt. Rund um das Virus gibt es zahlreiche Diskussionen und ordentlich Gesprächsstoff - der Impfstoff und das Problem mit den Verschwörungstheoretikern sind nur zwei davon. Maßgeblich zur Bekämpfung trägt außerdem die Maskenpflicht bei.

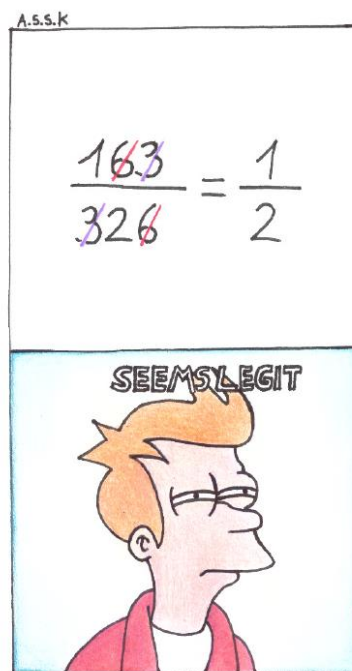
#### *Von Celina H.*

Um das Coronavirus besiegen zu können, müssen sich alle Menschen an bestimmte Regeln halten, eine davon ist die Maskenpflicht. Die Maske hat die Aufgabe, die Ausbreitung des Virus zu vermindern. Doch man muss sie nicht den ganzen Tag tragen, sondern nur in öffentlichen Einrichtungen, beispielsweise in Lebensmittelgeschäften, Schulen oder öffentlichen Verkehrsmitteln.



### Probleme und Verschwörungen

Einige Menschen halten sich jedoch nicht an die Maskenpflicht. Sie tragen die Maske nicht richtig oder gar nicht. Andere sind aufgrund von Atemschwierigkeiten oder anderen gesundheitlichen Problemen offiziell davon befreit. Außerdem gibt es so genannte Verschwörungstheoretiker\*Innen. Sie leugnen die Existenz des Virus und tragen deshalb auch keine Masken. Doch dieses recht kleine Stück Stoff ist im Kampf gegen die Pandemie unverzichtbar.



Gezeichnet von Anna Sofia S. K.

## Ein Ort mit Geschichte und Bedeutung

### Kappadokien und seine Schönheiten

Eine Region, die es in sich hat: Kappadokien, mitten im Zentrum der Türkei gelegen. Sie ist vor allem für ihre so genannten „Feenkamine“, hohe Erdpyramiden, bekannt.

Das Gebiet umfasst die Örtlichkeiten Göreme, Nevsehir, Nigde, Aksaray und Kayseri. Einer der bekanntesten Orte ist Göreme, der mit seiner tollen Höhlenarchitektur Menschen aus aller Welt beeindruckt.

*Von Talya P.*

Der Name Kappadokien stammt vom altpersischen Katpuka. Jedoch kennen auch Expert\*Innen die genaue Bedeutung dieses Wortes nicht. Mehrere Forscher\*Innen bezeichnen den Herkunftsnamen als das Land der schönen Pferde. Dies würde mit der Quelle über die weit verbreitete Pferdezucht Kappadokiens übereinstimmen. Die frühesten Spuren von Siedler\*Innen finden sich etwa um 6.500 vor Christus. Einige Jahrtausende später, 1.600 vor Christus, bauten die Hethiter dort nachweisbar Getreide an und machten sich den fruchtbaren Boden zunutze. Später besiedelten auch Perser\*Innen die Örtlichkeit, doch kurz darauf fiel Kappadokien an die Makedonen. Nach der Schlacht von Kurupedion 281 vor Christus konnte Seleukos Kleinasien und damit auch Kappadokien für sich beanspruchen. Es folgten noch viele weitere Kriege, letztendlich aber konnten die Türk\*Innen die Provinz erobern.

### Religion und Kultur

In der Kirchengeschichte sind die drei Kappadokier bekannt, die aus der Gegend stammen und überwiegend dort lebten. Kappadokien gilt als eines der wichtigsten frühchristlichen Zentren. Während des ersten Weltkriegs tobte dort gleichzeitig auch ein griechisch-türkischer Krieg, die Region blieb jedoch verschont. Eine Besonderheit sind die „Feenkamine“. Die Einwohner\*Innen hüllten weiche Tuffsteine aus, um in ihnen leben zu können. Zusätzlich entstanden viele unterirdische Gänge, die bis heute noch zu erkennen sind.

Einblick in die Wohnorte Kappadokiens



Ausschnitt aus dem Inneren einer kappadokischen Kirche



Jährliches Ballonfestival



## Digitale Autoritäten

### Die Einflussnahme der Influencer\*Innen auf Kaufverhalten und Persönlichkeit

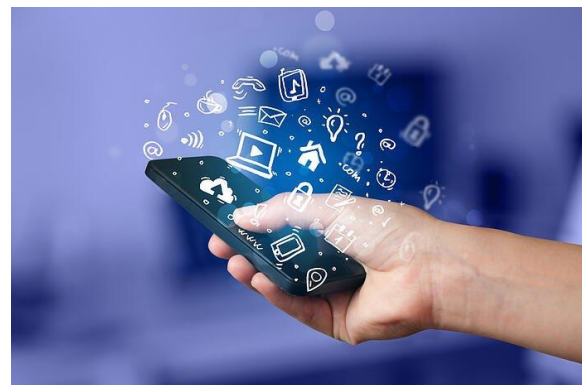
Der Griff zum Handy am Morgen, das tägliche Scrollen durch den Social Media Feed – eine Selbstverständlichkeit für so ziemlich alle Jugendlichen. Was viele dabei nicht bemerken oder gekonnt ignorieren, ist der große Einfluss, den die so genannten Influencer\*Innen auf ihre Follower\*Innen haben.

#### *Von Janine Rinke*

Früh am Morgen, der Wecker hat gerade geklingelt. Neben dem Wecker liegt auf vielen Nachttischen auch das Handy, das gleich nach dem Aufwachen ebenfalls zum Einsatz kommt. Was gibt es Neues auf Instagram? Viele Menschen, vor allem auch Jugendliche, beschäftigen sich gleich morgens mit dieser Frage.

Im Schnitt verbringen die 16- bis 35-jährigen beinahe vier Stunden täglich in den sozialen Netzwerken - das entspricht etwa einem halben Schul- oder Arbeitstag. Dabei kommen 93 Prozent regelmäßig in Kontakt mit Influencer\*Innen. Diese bekannten Personen nehmen durch ganz bestimmte Strategien Einfluss auf ihre Zuschauer\*Innen. Besonders verbreitet ist die Integration von Werbung als Empfehlungen. Dabei werden Rabatte kombiniert mit detaillierter Präsentation und einer persönlichen Empfehlung. Dies wird von den Follower\*Innen nicht als störend empfunden, wie beispielsweise eine klassische Werbeunterbrechung. Im Gegenteil: Für jeden Vierten haben Empfehlungen von Influencer\*Innen sogar den gleichen Stellenwert wie die von Freund\*Innen oder Familie. Laut einer Studie des Bundesverbandes für digitale Wirtschaft aus dem Jahr 2017 haben Influencer\*Innen den größten Einfluss auf die Bereiche Ernährung, Mode, Beauty und Technik. Junge Menschen suchen demnach teils sogar aktiv bei Influencer\*Innen nach Informationen zu bestimmten Produkten – etwa, weil sie sich dort

persönlich angesprochen oder gut aufgeklärt fühlen.



#### **Rentables Marketing**

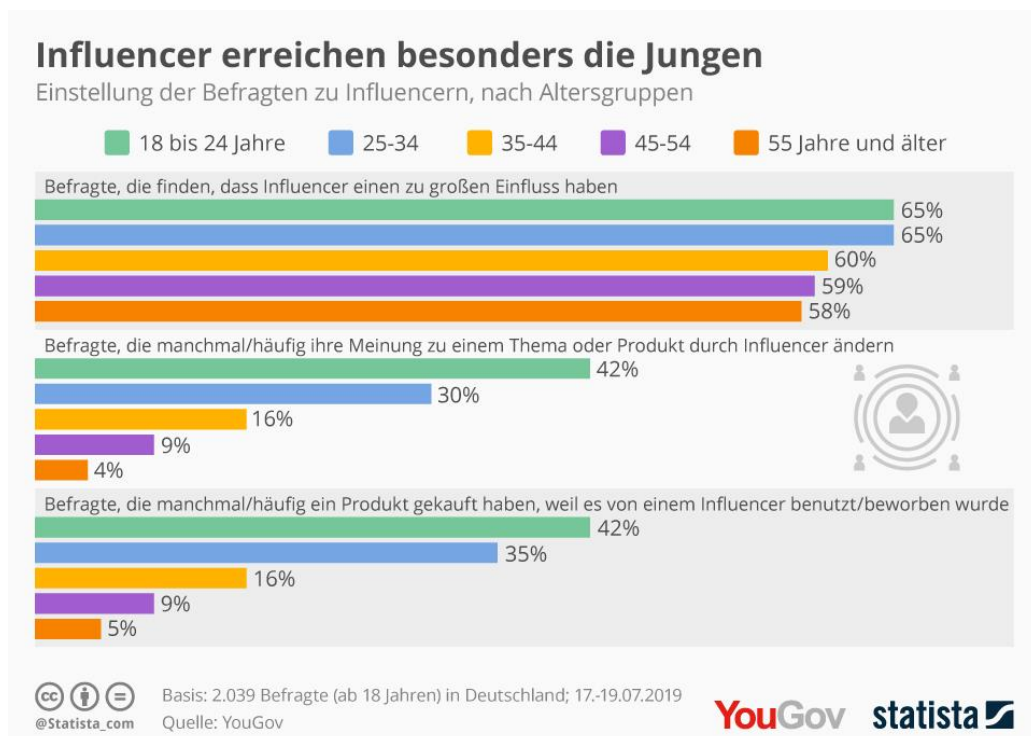
Aus Sicht der Unternehmen lohnt sich diese Strategie der Werbung ebenfalls. Die American Marketing Association fand heraus, dass zwei Drittel der Marketingfachleute ihre Investitionen in Influencer\*Innen-Marketing in Zukunft massiv steigern wollen. Bereits in den vergangenen Jahren war etwa bei gesponserten Posts ein deutlicher Trend zu beobachten: im Jahr 2015 gab es 3,6 Millionen gesponserte Influencer\*Innen-Posts, Ende 2018 waren es bereits 24,2 Millionen.

Neben dem Einfluss auf das Kaufverhalten können Influencer\*Innen jedoch auch noch einen weiteren nicht unerheblichen Bereich beeinflussen: Die Persönlichkeit ihrer Zuschauer\*Innen. Hier können sowohl positive als auch negative Effekte erzielt werden. Auf der einen Seite können Influencer\*Innen ihren Follower\*Innen Inspirationen geben, motivieren oder zu mehr Selbstreflexion und Selbstwertsteigerung anregen. Doch es kann

auch Neid, Gruppenzwang oder Selbstzweifel geschürt werden. Der gesellschaftliche Druck kann außerdem weiter verstärkt werden, ausgelöst durch den Zwang zur Veröffentlichung.

Doch nicht alle Follower\*Innen lassen sich gleichermaßen beeinflussen. Laut der Studie „Influencer 3.0“ suchen etwa Kinder zwischen 11 und 15 Jahren in den Influencer\*Innen nach Idealen, während Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren die bekannten Personen eher als Inspirations- und Motivationsgeber sehen. Junge Erwachsene hingegen möchten sich auf Social Media auf Augenhöhe austauschen und sind auf der Suche nach Anerkennung.

So sind die Bereiche, auf die Influencer\*Innen mit ihrem Handeln Einfluss nehmen können, sehr vielfältig. Gerade deshalb ist es wichtig, den eigenen Social Media-Konsum regelmäßig kritisch zu hinterfragen und zu überdenken. Besonders beim Kaufverhalten hilft hier die altbewährte Strategie: Brauche ich das wirklich oder kaufe ich das nur, weil es mir jemand empfohlen hat?



## Bewegung mal anders

### Ungewöhnliche und unbekannte Sportarten

Fußball, Handball, Tanzen oder Basketball kennt Jeder. Tausende Vereine in ganz Deutschland bieten hierfür Training an. Doch auch abseits davon gibt es zahlreiche verschiedene Sportarten, von Aikido bis Tai-Chi, viele von ihnen eher unbekannt.

*Von Marleen K.*

Aikido: Bei dieser ziemlich unbekannte Kampfkunst geht es vor allem um Tradition und Kunst, aber auch um Selbstverteidigung.

Capoeira: Diese Kampfkunst stammt aus Brasilien und wird auch Kampftanz genannt. Es ist eine Mischung aus Kampfkunst, Tanz, Musik und Akrobatik.

Squash: Squash ist ein sehr schnelles Rückschlagspiel. Zwei Spieler\*Innen stehen auf einem Feld und spielen den Ball mit bestimmten Schlägern gegen die Wände des Gegenüber, so dass dieser den Ball möglichst nicht mehr erreichen kann.

Jiu-Jitsu: Diese aus Japan stammende waffenlose Selbstverteidigung bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, von der sicheren Selbstverteidigung bis zum ernstesten Kampf.

Kendo: Kendo ist eine moderne Abwandlung des japanischen Schwertkampfes, wie ihn Samurai erlernten und lebten.

Flechten: Ob man es glaubt oder nicht, es gibt sogar Wettkämpfe, bei denen gemessen wird, wer am schnellsten verschiedene Flechtfrisuren flechten kann.

Quidditch: Es ist DAS Spiel in Harry Potter. Gespielt wird es in Film und Buch mit insgesamt vier Bällen. Es gibt den Quaffel, die Klatscher und natürlich den goldenen Schnatz.

Fahrradtrail: Diese Sportart ist etwas bekannter. Die Sportler\*Innen müssen mit einem Fahrrad ohne Sattel die verschiedensten Hindernisse überwinden. Hier geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um Geschicklichkeit.



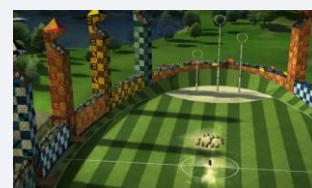
Capoeira



Squash



Kendo



Quidditch



## Fantastischer Zusammenhalt

### Filmvorstellung von „The Greatest Showman“

Wir alle kennen das Problem - die Langeweile während des Lockdowns. Dagegen kann jedoch ein guter Film helfen, beispielsweise „The Greatest Showman“.

#### *Von Daniela F.*

Der weltweit bekannte Kinohit erschien Ende 2017 als ein Familienspielfilm und Musical. Er ist 105 Minuten lang und kann schon ab einem Alter vom 6 Jahren geschaut werden. Die Regie wurde von Michael Gracey geführt. Außerdem sind einige bekannte SchauspielerInnen wie Hugh Jackman (P.T. Barnum), Zac Efron (Phillip Carlyle), Zendaya (Anne Wheeler) und Keala Settle (Lettie Lutz) vertreten.



#### **Eine außergewöhnliche Idee**

In dem Film geht es um P.T. Barnum, der Mitte des 19. Jahrhunderts einen Zirkus mit einer Gruppe außergewöhnlicher Menschen gründet.

P.T. Barnum stammt aus ärmlichen Verhältnissen und möchte nicht akzeptieren, dass er seiner Familie nicht viel bieten kann. Als er dann auch noch seine Arbeit verliert beschließt er, ein Kuriositätenkabinett mit Wachsfiguren und ausgestopften Tieren zu kaufen. Da dies aber nicht gut ankommt, schlagen seine Töchter vor, etwas Sensationelles zu machen. So kommt P.T. Barnum auf die Idee, nach Leuten zu suchen, die außergewöhnlich sind. Gemeinsam mit ihnen stellt er eine völlig neuartige Show auf die Beine. Allerdings ist die Show von einigen Teilen der Gesellschaft unerwünscht, was die Gruppe immer wieder vor große Probleme stellt.

Der Film ist sehr vielseitig. Er handelt von Familie und Zusammenhalt, genauso wie von Karriere und Ehrgeiz. Außerdem geht es um Rassismus und Ausgrenzung. Die Lieder sind mitreißend und gefühlvoll und ein Ohrwurm ist garantiert.

## Mit Höchstgeschwindigkeit durch den Schnee

### Von Geschichte und Besonderheiten des Ski-Fahrens

Winterzeit ist Skizeit. Jeden Winter reisen Tausende Begeisterte in die europäischen Skigebiete, um dort auf den Pisten und in den Berghütten ihre Ferien zu verbringen. Doch so weit verbreitet und so professionell wurde das Skifahren nicht immer betrieben.

#### *Von Johanna B.*

Die vermutlich ersten Skier wurden etwa 2500 vor Christus genutzt. Einige Jahrtausende später, um 1850, fand dann das erste offizielle Skirennen in Norwegen statt. Kurz darauf stellte der Polarforscher Fritjof Nansens einen Rekord auf Skiern auf: Er durchquerte im Jahr 1888 ganz Grönland auf Skiern. Nur zwei Jahre später wurden die ersten Skivereine gegründet und Mathias Zdarsky erfand die Alpin Skier.

#### **Viele verschiedene Disziplinen**

Bei Wettbewerben unterscheidet man zwischen mehreren Disziplinen: Slalom, Riesenslalom und Abfahrt. Beim Slalom stehen Stangen an den Hängen, die nachgeben, wenn Fahrer\*Innen gegen sie fahren. Dabei erreichen sie eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 40km/h. Damit die Fahrer\*Innen sich nicht verletzen, wenn sie gegen die Stangen fahren, tragen sie Schienbein-, Hand- und Gesichtsschützer. Bei der Abfahrt ist der Hang mit zwei blauen Linien begrenzt und es sind Tore aufgebaut. Die Fahrer\*Innen überwinden dabei einen Höhenunterschied von 500-1000 Metern. Ihre Skier sind dabei etwa 30 Prozent länger als gewöhnliche. Sie erreichen dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 130km/h. Beim Riesenslalom gibt es ebenfalls Tore, um die die Sportler\*Innen wie beim Slalom herumfahren. Nicht zuletzt gibt es den Freestyle-Ski. Hier fahren Begeisterte über Rampen und Halfpipes oder drehen Saltos.



## Spannung, Witz und schwarzer Humor

### Buchvorstellung von „Ein gutes Omen“

Hi! Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder eine Buchvorstellung von mir. Dieses Mal eines meiner persönlichen Lieblingsbücher.

*Von Fiona H.*

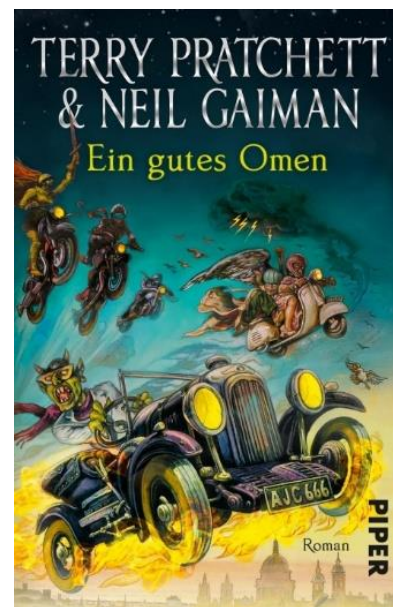
„Ein gutes Omen“, geschrieben von den Autoren Terry Pratchett und Neil Gaiman, ist im Jahre 1990 veröffentlicht worden.

Es beginnt damit, dass der Antichrist als Baby auf der Erde erscheint und damit die kommende Apokalypse startet. Nach 11 Jahren, der Junge ist mittlerweile herangewachsen, nimmt das Ende der Welt unvermeidlich seinen Lauf. Mit einem einzigen Haken. Der Engel Erziraphael und der Dämon Crowley haben es sich auf der Erde etwas zu gemütlich gemacht und machen es sich nun zur Aufgabe, den Weltuntergang mit Hilfe von ein paar Freunden zu verhindern. Doch etwas geht schief...

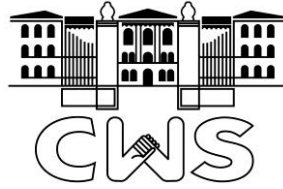
„Ein gutes Omen“ ist ein großartiges Buch mit viel Spannung und Witz. Es bleibt unterhaltsam vom Anfang bis zum Ende und ist perfekt für jeden, der es gerne auch etwas schwarz-humorig hat.

Selbst nach dreifachem Lesen kann ich sagen, dass es nie langweilig wird - dafür haben die Autoren ausreichend gesorgt.

Wer Interesse hat, kann sich nach dem Lesen auch noch die 2019 erschienene Serie „Good Omens“ auf Amazon Prime ansehen. Es fehlt ihr nicht an Witz der Buchvorlage. Außerdem ist sie wunderbar ausgestattet mit der Musik von der Band „Queen“ und besetzt mit ausgezeichneten Schauspielern wie David Tennant und Micheal Sheen in den Hauptrollen.







## Impressum

### ***Verantwortliche Redakteure:***

Talya P.

Marleen K.

Andrey M.

Fiona H.

Ida S.

Michelle S.

Daniela F.

Johanna B.

Anna Sofia S.K.

Celina H.

Laura B.

Yaeseong K.

### ***Redaktionsleitung:***

Sadaf Rahman

Janine Rinke

### ***Betreuung:***

Herr Bößer

## Danksagung

Es ist auch in dieser Ausgabe an dieser Stelle natürlich wieder Zeit für eine Danksagung.

Seit wir unsere Ausgaben digital veröffentlichen, haben wir diesbezüglich zwei Ansprechpartner, denen wir gerne einmal danken möchten. Danke an Herrn Blum für die Hilfe bei der Veröffentlichung des CWS Journals auf der Homepage und Danke an Herrn Klenke für die Unterstützung bei Moodle.

Außerdem ein riesiges Dankeschön an alle Unterstützer\*Innen und Leser\*Innen für die Treue und das Interesse seit mittlerweile drei Jahren.

Nicht zuletzt Danke an das Team! Durch das viele Homeschooling hattet ihr mit der Schülerzeitung eine doppelte Belastung. Aber ihr habt das wie immer großartig gemacht.





*Gezeichnet von Anna Sofia S. K.*